

DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEDIG

Palazzo Barbarigo della Terrazza, S. Polo 2765/A, I-30125 Venedig  
Tel/Fax +39. 041.5206 - 355/ 780, www.dszv.it



## AKTUELLES AUS DEM PALAZZO BARBARIGO DELLA TERRAZZA SEPTEMBER - NOVEMBER 2011

LIEBE FREUNDE DES STUDIENZENTRUMS,



rund ein Jahr nach meiner Ankunft in Venedig freue ich mich, Ihnen den Newsletter in neuer Gestalt senden zu können. In Vorbereitung auf unser 40-jähriges Jubiläum 2012 wagen wir einen aktuellen Blick auf unseren Palazzo. Mit dem Logo wollen wir der zunehmenden Öffnung des Hauses zur Stadt hin Rechnung tragen; wie zuvor im alten Stich sehen Sie die Fassade vom Palazzo Barbarigo, nun jedoch im leichten Spiel mit Farben und Formen, in denen sich unser steter Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst spiegelt. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie Anteil haben lassen an dem, was im

Centro über das Jahresprogramm hinaus geschieht, so stellen wir Ihnen punktuell Forschungsvorhaben und Künstlerprojekte vor.

Im Namen des Teams freut sich auf die kommenden Begegnungen Ihre Sabine Meine.

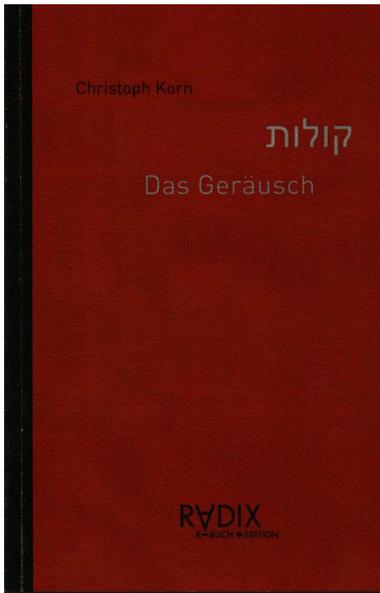
### STÄDTEBAULICHE UTOPIEN: BURKHARD GRASHORN



Burkhard Grashorn, Künstlerstipendiat September/Oktober 2011, ist in Venedig kein Unbekannter. Schon 1980 war er Kommissar für den deutschen Beitrag auf der 1. Architektur-Biennale in Venedig. Am Deutschen Studienzentrum widmet er sich dem Projekt „Venedig Ionisation 1+1=3“, das den Entwurf von neuen Fragmenten der Region Venedig (Lagune, Venedig, Mestre/Marghera, Padua Treviso) für eine neue gestaltgebende Synthese (1+1=3) entwickelt. Maßgebend soll die Ursprungsidee des Bauhauses sein, die hier in Form einer „rhapsodischen Metropole“ unter veränderten Bedingungen einen neuen Impuls setzt.

Am 1. September 2011 um 11 Uhr ist Prof. Dipl. Ing. Burkhard Grashorn (ehem. Bauhaus-Universität Weimar) zur Ausstellung Ažman Venturi 2005-2010 eingeladen, die dem Urban Design der Architekten Marco Venturi und Lučka Ažman Momiški gewidmet ist (IUAV, Cottonificio Sala Gino Valle).

## LEISES LÖSCHEN: CHRISTOPH KORN



„Löschen“, so Christoph Korn „ist für mich ein poetischer, kontemplativer und gleichzeitig politischer Prozess. Poetisch insofern, als es Dinge wegnimmt oder versteckt und das Löschen den Text zu einem reinen Imaginationsraum verlängert, der weniger durch vorausgegangene Gegenwart als vielmehr durch Abwesenheit geformt wird.“

An der Schnittstelle von Audio- und Medienkunst hat Korn im Palazzo Barbarigo della Terrazza elektronische Kompositionen mit dem Titel „Several Silences #4“ geschaffen. „In einem Sinus Klang werden sukzessiv immer mehr und immer größere Stillen eingelegt. Nach einer Dauer von 20 Minuten ist der Klang gänzlich verschwunden.“ Aufgenommen wurden die Audiodateien in der ruhigen Sommerpause des Instituts im Kaminzimmer zum Canal Grande. Im Druck erschienen ist Korns Schrift „Das Geräusch“, Onomato Verlag 2011 (Deutsch und Hebräisch).

## ALTER EGO THOMAS MANN: THORSTEN PALZHOFF



Für die Erzählung „Sonntag, fast einer von uns“, die Thorsten Palzhoff zum 125. Jubiläum des S. Fischer-Verlages verfasst hat, inszenierte er sich mit selbstironischer Note auf der Terrasse des Studienzentrums als Louis Sonntag. Die Spuren des von dem Künstlerstipendiaten erschaffenen Kollegen der Mannschen Novellenfigur Gustav Aschenbach verlieren sich Anfang des 20. Jahrhunderts in Venedig: „Sonntag blieb in Venedig. Die Stadt, sagte er dem Verleger, und die Menschen, die stauenden Touristen inspirierten ihn ungemein.

Alles sei hier kulissenhaft-theatralisch, Venedig komme ihm wie eine große Versammlung literarischer Figuren vor.“ Während seine literarische Figur blieb, musste der Schriftsteller Thorsten Palzhoff nach Ablauf des zweimonatigen Stipendiums Ende Juni abreisen. Nun plant er seinen nächsten Aufenthalt in Vorbereitung eines Romans, der teilweise im Venedig der 1970er Jahre spielen soll.

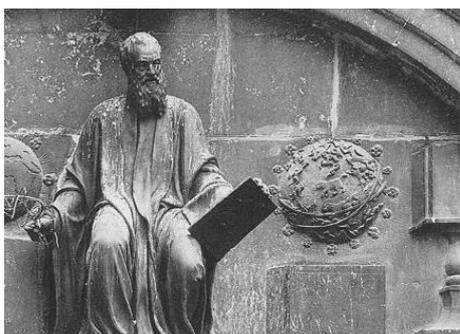
## JULIA NIEWIND: JOSEPH HEINTZ DER JÜNGERE VON VENEDIG NACH ROM



Im Anschluss an ihr über einjähriges Stipendium am Deutschen Studienzentrum kann Julia Niewind von September bis Ende November an der Biblioteca Hertziana ihre Forschung zu Joseph Heintz dem Jüngeren fortsetzen. Dank der Studien von Julia Niewind wird der Maler als zentrale Referenz für Festdarstellungen im Venedig des 17. Jhs. greifbar. Schwerpunkte sind die Analyse ikonographischer Traditionen sowie Zusammenhänge zwischen Zeremonien, Kunst und Politik der Serenissima. Die bekanntesten Werke des in

Augsburg geborenen Künstlers, der über 50 Jahre in Venedig lebte, befinden sich im Museo Correr. Es handelt sich um eine Serie venezianischer Feste und Zeremonien – darunter die früheste bekannte Darstellung der Festa del Redentore (siehe Foto).

## DR. SABINE HERRMANN: TOMMASO RANGONE – ARZT, ASTROLOGE, MÄZEN



Nach einem Studienaufenthalt zu „Giacomo Casanova als Arzt und Patient vor dem Hintergrund der Medizingeschichte des 18. Jahrhunderts“ (Publikation 2012) kehrt Sabine Herrmann in den Monaten September/Oktober im Rahmen ihrer Habilitation ans Studienzentrum zurück. Herrmann beschäftigt sich mit Leben und Werk des Gelehrten Tommaso Rangone (1493-1577), der mehr als drei Jahrzehnte lang in Venedig als Arzt, Verfasser bedeutender medizinischer Schriften und als Mäzen wirkte. Rangone, genannt „il filologo“,

entstammte einer bürgerlichen Familie in Ravenna, wo er zu Beginn der Italienischen Kriege geboren wurde. Nach einem Studium in Bologna wurde er 1516 an den päpstlichen Hof von Papst Leo X. berufen, wo er dem berühmten Kondottiere Guido Rangoni der Jüngere (1485-1539) begegnete, dem er nach Modena folgte. Dort machte er astrologische Experimente und veröffentlichte erste Schriften. Nach dem Sacco di Roma 1527 floh Tommaso Rangone wie viele andere Gelehrte, Künstler und Poeten nach Venedig. In der Lagunenstadt trat er als Mäzen der Bildkünste auf: er förderte Jacopo Sansovino, Alessandro Vittoria und ließ die Fassade der Kirche San Giuliano errichten. Sein umfangreiches Werk weist Rangone als Universalgelehrten der Renaissance aus, es umfasst Prognosen, philosophische Schriften, Bücher über Syphilis, Ernährung und nicht zuletzt ein medizinisches Handbuch der Nosologie und Therapie.

## MARTIN MOSEBACH: EHRENGAST DES DEUTSCHEN STUDIENZENTRUMS 2011



Im Anschluss der venezianischen Tagung „Lezioni veneziane su Kleist“ wird der Schriftsteller und Kleist-Preisträger Martin Mosebach den Monat November als Ehrengast im Deutschen Studienzentrum verbringen. Mosebach, geboren am 31. Juli 1951 in Frankfurt am Main, arbeitet seit 1980 als freier Schriftsteller und gilt „als genialer Formspieler auf allen Feldern der Literatur“ (Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung). Er verfasste zahlreiche Romane und Erzählungen, arbeitet aber auch als Librettist, Dramatiker, Essayist und Lyriker.

## IN MEMORIAM CHRISTOPH SCHLINGENSIEF (1960-2010)



In Zusammenarbeit mit der Casa del Cinema Venedig und der Filmgalerie 451 Berlin erinnert das Deutsche Studienzentrum an den Künstler und Regisseur Christoph Schlingensiefel, dessen Todestag sich im August jährt. Sein künstlerisches und cineastisches Werk ist im Deutschen Pavillon der diesjährigen Kunstbiennale ausgestellt und wurde mit dem Goldenen Löwen für den besten nationalen Beitrag ausgezeichnet.

Am Mittwoch, dem 21. September 2011 um 17 Uhr werden in der Casa del Cinema/Videoteca Pasinetti im Palazzo Mocenigo/ San Stae 1990 die beiden Filme "Ego-mania" (1986) und "100 Jahre Adolf Hitler" (1988/89) in Originalsprache mit englischen Untertiteln gezeigt. Einleiten wird Schlingensiefels Werk der Kinoforscher Prof. Flavio Gregori von der Universität Ca' Foscari in Venedig. Der Eintritt ist frei, da die Sitzplätze begrenzt sind ist eine Anmeldung erforderlich Tel. 0039.041 5241320.

## FIONA EHLERS GEWINNT DEN JOURNALISTENPREIS "PER VENEZIA"



Fiona Ehlers, Italien-Korrespondentin der Wochenzeitung "Der Spiegel" wurde mit dem Journalistenpreis "per Venezia" 2011 ausgezeichnet. Der Preis wurde zu gleichen Teilen auch an den venezianischen Journalisten Enrico Tantucci für den Beitrag "Venezia merita di essere Venezia?" verliehen, der im Juni 2011 im "Giornale dell'Arte" erschienen war.

Das Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti ehrt Fiona Ehlers für den Artikel "Das

Leben einer Toten", der am 21. Februar 2011 in "Der Spiegel" publiziert wurde.

Die Jury schreibt: "Mit deutlicher und lebhafter Schreibweise schärft die Autorin das Bewusstsein ihrer Leser für die Bedeutung und die Tragweite dessen, was heute Stadt und Umwelt in Venedig bewältigen müssen."

Die Preisverleihung findet am 25. September 2011 um 11 Uhr im Palazzo Franchetti statt. Die Laudatio auf Fiona Ehlers hält Sabine Meine.

## DIE ZEITGENÖSSISCHE KUNST ZU GAST IM PALAZZO BARBARIGO DELLA TERRAZZA

Im Rahmen der Kunstbiennale fand am 31. Mai auf der Terrasse des Studienzentrums ein Empfang des Deutschen Pavillons statt. Die Kuratorin des Deutschen Pavillons Dr. Susanne Gaensheimer, Direktorin des Museums für Moderne Kunst Frankfurt am Main MMK (links, am Mikrofon) dankte den Mitarbeitern des Pavillons und den Förderern für ihren großen Einsatz. Unter den Vertretern aus Kultur und Politik war auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main Petra Roth (auf dem rechten Foto mit der Kuratoriumsvorsitzenden des Studienzentrums Rosa Schmitt-Neubauer, Referatsleiterin K 24 Zeitgenössische Kunst beim Beauftragten für Kultur und Medien).



Am 3. Juni folgten zahlreiche Gäste der Einladung der Direktoren der Bundeskunsthalle Bonn Dr. Robert Fleck und Dr. Bernhard Spies zum Empfang im Studienzentrum. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Staatssekretär Steffen Kampeter vom Bundesministerium für Finanzen, unter den Anwesenden war auch die Staatsministerin im Auswärtigen Amt Cornelia Pieper. Foto: Die stellvertretende Vorsitzende des Studienzentrums Prof. Ingrid Baumgärtner mit Staatssekretär Steffen Kampeter (links) sowie der Vorsitzende des Studienzentrums Prof. Klaus Bergdolt mit Paul Böhm, Architekt des Kölner Moschee-Neubaus (rechts).



---

### **Das Institut hat folgende Öffnungszeiten (auf Anmeldung):**

Montag- Donnerstag 8.30 Uhr-12.30 Uhr und 14-17 Uhr, Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

Das Institut ist geschlossen am 3. Oktober (Deutscher Nationalfeiertag), 1. November (Allerheiligen), 21. November (Madonna della Salute).

### **Impressum**

Newsletter 3/2011

Redaktion: Petra Schaefer, E-Mail: [petra.schaefer@dszv.it](mailto:petra.schaefer@dszv.it)

Realisierung: Blu<sup>o</sup>fish21 - Kommunikationsdesign . [www.blufish21.de](http://www.blufish21.de)